

## **Pressemitteilung**

03.07.2013

### **Landtagsdebatte zur Verkehrspolitik und damit auch zur A 20: Wind von vorn für Olaf Lies von Astrid Vockert**

Wind von vorn bekam Wirtschafts- und Verkehrsminister Olaf Lies in der letzten Landtagsdebatte vor der Sommerpause. Hintergrund: die CDU-Fraktion hatte eine „dringliche Anfrage“ zur Verkehrspolitik und damit auch zum Bau der Küstenautobahn A 20 eingebracht.

Auch die CDU-Landtagsabgeordnete Astrid Vockert aus Schiffdorf gehörte zu denjenigen, die durch Nachfragen den Minister in das Gesicht „pustete“. Die Politikerin ist Vorsitzende des Parlamentarischen Beirats des Fördervereins Pro A 20 e.V. – und Olaf Lies dort ihr Stellvertreter.

Astrid Vockert verwies in ihrer Frage darauf, dass sich der Wirtschaftsminister Olaf Lies einerseits zum Bau der A 20 bekannt habe, andererseits den Bau der A 20 aber auch von der Zustimmung seines Grünen Koalitionspartners abhängig gemacht habe und auch den Baubeginn zumindest für die kommenden fünf Jahre ausgeschlossen habe.

Die Antwort des Ministers stellte Astrid Vockert nach eigenem Bekunden überhaupt nicht zufrieden.

Grund: Der Minister bezog keine klare Position und ging nicht auf die Meinungsdiskrepanz zum grünen Koalitionspartner ein. So hatte z. B. der niedersächsische Landtagsabgeordnete Thomas Schremmer (Bündnis 90 / Die Grünen) in der Tageszeitung „Die Welt“ am 18. Februar 2013 erklärt: „Ich glaube nicht, dass in Niedersachsen irgendeine neue Autobahn gebaut wird, mit diesem Koalitionsvertrag schon gar nicht.“ Mit keinem Wort ist Minister Olaf Lies darauf eingegangen.

Astrid Vockert: „Für mich steht fest, dass die SPD nicht den Mut hat, die Grünen bei der A 20 in die Schranken zu weisen. Hier fehlt einfach der feste Wille. Warum treibt die jetzige Landesregierung dieses Projekt nicht mit genau der gleichen Konsequenz voran, wie sie es z. B. bei ihrer ideologischen Schulpolitik – der Bildung neuer Gesamtschulen – an den Tag legt?“

Wahr ist doch, dass hier ein handfester Koalitionsstreit verhindert werden soll. Diese Politik widerspricht aus Überzeugung der leidenschaftlichen Küstenautobahn-Verfechterin, Astrid Vockert, den Interessen des Landes und vor allem auch den Menschen im gesamten Elbe-Weser-Raum.